

Wohltätigkeitsabend im Bürgertheater.

Der deutsche Wehrausschuß veranstaltete gestern abend zugunsten blinder und invalider Soldaten im Wiener Bürgertheater eine Vorstellung mit einer Aufführung des deutschen Festspiels „Kaiser Rothbarts Erwachen“ von Roland A. Benda, Musik von Anton W. Michl. Diese Veranstaltung stand unter dem Ehrenprotektorat des Erzherzogs Karl Stephan, des Statthalters Freiherrn v. Bleyleben, des Landmarschalls Prinzen Alois Liechtenstein, des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner und einer Reihe anderer offizieller Persönlichkeiten. Erzherzog Karl Stephan erschien in Begleitung seines Obersthofmeisters. Der Abend wurde mit dem Vortrage der österreichischen Volkshymne eingeleitet. Dann folgte Ottomar Kernstods Festprolog, der von Herrn Langer ergreifend zum Ausdruck gebracht wurde. In den prächtigen Vorträgen von R. Wagners „Walkürenritt“, „Gewitterszene“, „Wotans Abschied“ und „Feuerzauber“ kam Doktor H. Salatschlas klangschöner Bariton zu voller Entfaltung. Im Mittelpunkt des Interesses stand naturgemäß das Festspiel. An die alte Sage vom Kaiser Rothbart im Roffhäuser anknüpfend, gelang es dem Autor, Vergangenheit und Gegenwart poetisch miteinander zu verweben. Anton W. Michl hat die dramatisch bewegten Vorgänge durch einige stimmungsvolle Kompositionen musikalisch sehr hübsch illustriert. Die rührige Spielleitung erhöhte durch eine Serie reizender Bilder den guten Eindruck des Festspiels. Träger der Hauptrollen waren die Herren Ludwig Herold und Otto Langer sowie Fräulein Rosi Berginz. Das Festspiel fand stürmischen Beifall. Hervorgehoben sei noch die ausgezeichnete Mitwirkung des Wiener Tonkünstlerorchesters sowie des Gesangsvereins österreichischer Eisenbahnbeamte (Dirigent R. Führieh).